



Blühende Obstbäume an der Bahnstrecke Vechelde—Braunschweig.
5 Aufnahmen von W. Berkowski, Hannover.

Walter Berkowski: Gartenkunst und Landwirtschaft bei der Reichsbahn.

Aus einem Vortrag Herrn Berkowskis in der Monatsversammlung der Deutschen Gartenbau-Gesellschaft am 13. Dezember 1928.

I. Ein anmutiger Wettstreit.

In den letzten Jahren hat die Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft unter ihren Bediensteten Wettbewerbe ausgeschrieben mit dem Ziel, den Sinn für gärtnerischen Schmuck an den Bahnanlagen zu wecken. Sie ging davon aus, daß viele Eisenbahner durch ihre Pflanzungen auf Bahngelände, durch Blumenschmuck an Strecken, Dienstwohnungen und -Gebäuden bewußt oder unbewußt auch eine Kulturaufgabe erfüllen, das Landschaftsbild verschönern und das Auge des Reisenden erfreuen. Der Wettbewerb sollte zur Nachahmung des guten Beispiels anregen. Er erstreckte sich auf:

- a) Blumenschmuck an den Fenstern und Veranden der Dienstwohnungen, Diensträume, Stellwerke und sonstigen Gebäude an den Bahnstrecken;
- b) Verdeckung unschön wirkender Wandflächen, Mauern, Aufenthaltsräume, Aborte, Müllgruben u. a. durch selbstklimmenden Wein oder andere Gehölze;
- c) Verschönerung der Gartenanlagen an den Bahnstrecken;
- d) Anpflanzungen an Bahndämmen zur Hebung des Landschaftsbildes und zur Verbesserung der Bienenweide und des Vogelschutzes;
- e) Urbarmachung und Nutzung von Ödland.

Für die Preise waren ausgesetzt:

1000	Preise	von	je	10	Rm.
500	"	"	"	20	"
200	"	"	"	25	"

